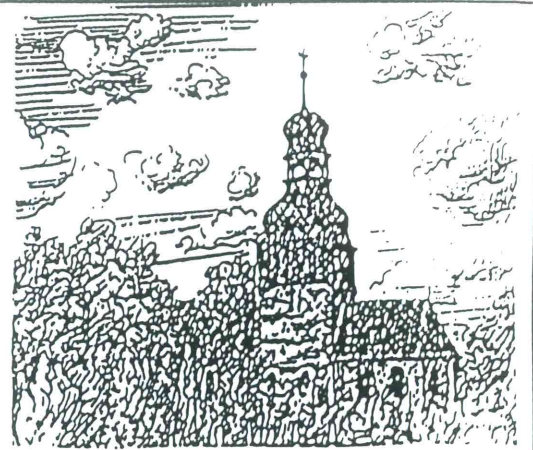


Amtsblatt  
und Mitteilungsblatt  
der Gemeinde  
Etzleben



Herausgeber: Gemeindeverwaltung Etzleben, Lindenstraße 10  
0-4731 Etzleben  
Verantwortlich für den Inhalt der Amtlichen Bekanntmachungen und  
der Mitteilungen der Verwaltung:  
Bürgermeister Manfred Windrich, für den übrigen Inhalt die jeweiligen  
Verfasser.  
Das Amtsblatt erscheint 4 wöchig.

Nr. 5

01. Oktober

1. Jahrgang

Vorwort zum 5. Amtsblatt der Gemeindeverwaltung

Liebe Einwohner der Gemeinde Etzleben

Die Kinder und Schausteller waren wohl mit der Kirmes in diesem Jahr zufrieden. Bei schönem Wetter gab es vielerlei Abwechslung auf dem Kirmesplatz. Die Schaustellerfamilie Koschitzky aus Helbra hat auch für das nächste Jahr bereits zugesagt und wird mit einem erweiterten Angebot aufwarten.

Ist die Kirmes vorbei, geht das Jahr zur Neige. So oder ähnlich könnte man den Jahresausblick sehen. Es bleiben wahrhaftig nur wenige Wochen, um angefangene Arbeiten vor dem Winterbeginn zu erledigen. Das für die Jahreszeit angenehme spätsommerliche Wetter hält hoffentlich noch etwas an, damit unsere Baumaßnahmen termingerecht vollzogen werden können.

Ihr Bürgermeister

Manfred Windrich

## A m t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g

Die nächste Gemeindevertretersitzung findet am Dienstag, dem 27. 10. 1992, 19.00 Uhr, im ehemaligen Jugendraum am Himmelsberg, statt.  
Hierzu sind die Einwohner eingeladen.

Im IV. Quartal werden die ersten Gebührenbescheide für die pauschale Gebühr der Trinkwasseranschlüsse zugestellt.

Wie aus dem Aushang ersichtlich, wird am Montag, dem 12. 10. 1992, in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr die Kleidersammlung durchgeführt. Die Annahme erfolgt im alten Kindergarten (ABM-Stützpunkt). Die kostenlosen Plastiksäcke dafür werden am Dienstag, dem 6.10.1992, von 7.00 bis 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung, bzw. nachfolgend in der Verkaufsstelle Rieser ausgegeben.

Die Grundsteuern und Pachtzahlungen für das IV. Quartal 1992 können ab sofort in der Gemeindeverwaltung entrichtet werden.

Durch das Ingenieurbüro Wagner, Schmollenberg wird am 12. 10. 1992, 19.00 Uhr, im ehemaligen Jugendraum eine Bürgerversammlung zu Fragen der Dorferneuerung abgehalten. Hierbei werden die Entwürfe der Dorferneuerungsplanung vorgestellt. Das Flurneuordnungsamt Erfurt wird ebenfalls durch eine Mitarbeiterin vertreten.

### Mitteilung der Gemeindeverwaltung

Durch ältere Bürger unserer Gemeinde wurde angeregt, regelmäßige Zusammenkünfte für Senioren zu organisieren. Es geht dabei um Rentnertreffs mit kleinen Vorträgen und einem gemütlichen Beisammensein, ähnlich wie es bereits regelmäßig in der Gemeinde Oberheldrungen durchgeführt wird. Wir haben bereits dazu mit dem Herrn Schulze aus Oberheldrungen Kontakt aufgenommen, der solche Veranstaltungen im Auftrag der Gemeindeverwaltung organisiert und vorbereitet. Wir werden ein solches Angebot Ende Oktober rechtzeitig bekanntgeben und einen Vortrag über soziale Belange, insbesondere für ältere Bürger, anbieten.

Nachrichten aus der Kirchengemeinde Etzleben

Gottesdienst am Erntedankfest

Sonntag, dem 4. Oktober 1992, um 18.00 Uhr.

Das Archiv der Kirchengemeinde erzählt:

Fortsetzung des Berichtes aus der Septemбераusgabe.

Die Einwohnerzahl von Etzleben blieb mit etwa 350 Erwachsenen und Kindern bis 1875 gleich.

Mit der Einführung der staatlichen Standesämter unter Bismarck werden ab 1875 alle Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle nicht mehr bei den Kirchengemeinden erfaßt.

Damit ist die Urkundenausstellung in Familiensachen auch in die Hand des Staates übergegangen.

Kirchenbücher haben nur Aussagekraft für den Gemeindebereich.

Durch die Bevölkerungsbewegung nach dem ersten Weltkrieg, erste Umsiedlungen aus Posen/Westpreußen, Oberschlesien und sogar aus Bessarabien brachten eine Veränderung in die geschlossene Orts- und Kirchengemeinde. Die ersten kleinen Gruppen anderer Glaubensgemeinschaften entstanden.

Das Ende des zweiten Weltkrieges ließ die Einwohnerzahl auf fast 550 Menschen anschwellen. Wenn für viele Umsiedler und Flüchtlinge Etzleben auch nur ein Durchgangsort auf der Suche nach einer neuen Heimat war, so blieben doch die Wohnhäuser bis in die Mitte der 60er Jahre überfüllt.

Im Pfarrhaus waren 17 Personen untergebracht.

Die Kirchenbücher berichten aus dieser Zeit nur über Einwohner evangelischen Glaubens.

Da manche Gemeindeglieder von 1920 bis 1985 aus weltanschaulichen oder politischen Gründen aus der Kirche ausgetreten sind, wurden sie auch nicht mehr in den Kirchenbüchern geführt.

Die Einwohnerzahl in den letzten 40 Jahren ist aus Unterlagen der Kirchengemeinde nicht erfaßbar.

Nach Aussage des Gemeindebüros wohnen zur Zeit 377 Männer, Frauen und Kinder in unserem Dorf.

Die genauen Zahlen der evangelischen Gemeindeglieder sind nicht bekannt.

Fortsetzung aus dem Sanierungskonzept Pfarrhaus Etzleben  
zur Geschichte Etzlebens und Baugeschichte der Pfarrei

Die Darstellungen haben allgemein-informativen Charakter und beziehen sich auf Untersuchungen des verfassenden Ingenieurbüros am Bauwerk sowie auf 1) kirchliche Aufzeichnungen und Unterlagen im Pfarrhaus und 2) eine handschriftliche Ortschronik mit Auszügen aus "Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Sachsen" einschließlich Bilddarstellung zu Kirche und Pfarrhaus aus dem 19. Jahrhundert.

786 erste Erwähnung des Ortes in einem Verzeichnis des Bischofs Luulus von Hersfeld, die größtenteils Schenkungen Karls des Großen waren;  
in diesem Breviarium Lulli wird Etzleben als Ediesleben auf Seite 2 erwähnt; 1)

1289 Ritter Albert von Harras schenkt dem Kloster in Frankenhausen eine Hufe in der Etzlebener Flur; 2)

15./16. Jahrhundert

Etzleben gehört zum Besitz der Grafen von Beichlingen, diese schenken ein Gut in Etzleben (Schreibweise Ettisleben) dem Jungfrauenkloster in Frankenhausen; 2)

#### BAUGESCHICHTE

13./14./15. Jahrhundert

vermutlich Bau der Dorfkirche als Steingebäude mit verschiedenen Bauperioden (spätromanisch, gotisch)  
vielleicht befand sich an der Stelle des Pfarrhauses ein einfacher Ständerbau

16./17. Jahrhundert

vermutlich Errichtung eines Wohnbaues (Fachwerk?) mit massiver Unterkellerung oder Teilunterkellerung (östliche Tonnengewölbe?) als Pfarrhaus, siehe auch Erläuterungen Bauzustandsanalyse - Gründung und Kellergewölbe

1699 fand eine Hauptreparatur an der Kirche statt; 2)  
dies läßt auf Zerstörungen im Dreißigjährigen Krieg schließen

17./18. Jahrhundert

Bau eines im Erdgeschoß massiven Gebäudes als Pfarrei, unter Einbeziehung vorhandener Kellergewölbe

um 1819

Bau bzw. Fertigstellung des im wesentlichen heute noch vorhandenen Gebäudes unter Einbeziehung vorhandener älterer Bauteile (Kellergewölbe, Mauerwerksteile im Erdgeschoß) mit Teilunterkellerung, massiven Erdgeschoßaußenwänden und einem Obergeschoß aus Fachwerk, als Pfarrhaus

1846 Erneuerung des Dachreiters (Zwiebel, Laterne) am Kirchturm; 2)  
Seit 1846 wird ein Taufengel in der Pfarre aufbewahrt; 2)  
möglicherweise Figur in der Dachkammer am Ostgiebel;

ca. 1850-1870

Bau der Nebengebäude an der Ost- und Westseite des Pfarrhofes

1. Hälfte 20. Jahrhundert

Anbau an der Südostecke des Pfarrhauses aus gelben Klinkersichtmauerwerk,  
Aufbringen des Außenputzes an Nordseite, Erdgeschoß der Südseite, an Ost- und Westgiebel

1970-1980

Giebelaufmauerung an der Ostseite, ab Oberkante Erdgeschoß aus Beton-Hohlblocksteinen als Fachwerkersatz.

Die ABM-Tätigkeit in unserem Dorf

Im Monat September standen uns für Verschönerungsarbeiten im Ort 16 ABM-Kräfte zur Verfügung.

Ab Mitte Oktober werden für 3 Mitarbeiter die Maßnahmen auslaufen, da die vom Arbeitsamt vorgegebenen Beschäftigungszeiträume ausgeschöpft sind.

Vorrangige Tätigkeiten waren die Böschungsarbeiten im Bereich Bahnhofstraße mit gleichzeitiger Rasenaussaat. Gerade bei diesen Arbeiten haben die daran Beteiligten ein großes Lob verdient, denn die Ausführung ist sehr sauber und ansprechend, was auch allgemeine Beachtung fand.

Mit Beginn der Pflanzperiode werden bodendeckende Sträucher sowie weitere Linden angepflanzt. Ein Gartenmeister aus Bad Frankenhausen untersucht und beobachtet derzeit die zwei Akazien in Höhe der ehemaligen Post, da sie bei den Erdarbeiten an Straße und Kanal doch Schäden erlitten haben, die zur Rodung führen. In diesem Fall ist bereits an eine Ersatzpflanzung gedacht.

Auf dem Friedhof und den Grünanlagen des Ortes wurden die regelmäßigen Mäharbeiten durchgeführt. Die ehemaligen Räume der Arztstation wurden aufgeräumt und in einen wohnlichen Zustand versetzt, damit Frau Hampel bei ihrem Umzug gute Bedingungen vorfand. Auch beim Umzug wurde durch die ABM-Kräfte Unterstützung gegeben.

Die Einzäunung im Kindergarten wurde bereits korrigiert und es entsteht ähnlich wie an der Zisterne ein ansprechender Zaun aus Holzlaten, der dem dörflichen Charakter entspricht.

### Informationen zum aktuellen Baugeschehen

Durch die Firma Bauer, Walschleben, wurden nach fast einjähriger Bautätigkeit in unserem Ort die letzten Arbeiten an den Nebenanlagen der Bahnhofstraße am 25. 9. 1992 erledigt. Zur Gesamtbewertung dieser Baumaßnahmen im Nebenbereich der Bundesstraße kann man feststellen, daß dieser Betrieb eine sehr gute Qualität abgeliefert hat. An der Bushaltestelle werden noch in diesem Jahr die Wartehäuschen nach einem Projekt des Planungsbüros Urban, Ichstedt, gebaut. Vorgesehen ist eine Grundfläche von 2,30 m x 3,00 m, im Sockelbereich mit Natursteinen und oberhalb Fachwerk, mit einer Dacheindeckung aus Biberschwänzen.

Der Gartenbaubetrieb Bätzoldt Bad Frankenhausen hat am vergangenen Wochenende 11 Parkbänke aufgebaut, die vom Aufbau sehr stabil sind und auch in der Winterperiode an Ort und Stelle bleiben können.

Die Firma Besler hat Anfang September mit dem letzten Abschnitt zum Bau der Trinkwasserleitung begonnen.

Gleichzeitig erfolgt bei diesen Schachtarbeiten die Verlegung von Erdkabel für Energie und Dorfbeleuchtung.

Durch Telekom wurde die Firma Held beauftragt, die restlichen Hausanschlüsse für Telefon zu installieren.

Damit werden wir mit einer der ersten Orte sein, wo sämtliche Versorgungsleitungen und Energieträger in den Erdbereich eingebracht wurden.

Vielerorts muß nunmehr damit gerechnet werden, daß insbesondere Telefonanschlüsse behelfsmäßig über Freileitungen herangeführt werden.

Die Arbeiten der Firma Besler gehen planmäßig voran und werden innerhalb unserer Terminplanung auch abgeschlossen.

Nachfolgend wird die Straßenreparatur und Ausbesserung der Fußwege vorgenommen.

Ab 5. Oktober beginnt der Straßenbau im Abschnitt Birkenweg ab Grundstück Müller bis Ende Grundstück Schmidt.

Die Einwohner werden vom Baubetrieb rechtzeitig über Einschränkungen im Fahrverkehr verständigt.

### Geburtstage im Monat Oktober ab 60. Lebensjahr

Hoffmann, Adolf	1. 10.	73 Jahre
Böttcher, Siegfried	4. 10.	75 "
Knoll, Elfriede	8. 10.	70 "
Hochmuth, Agathe	9. 10.	69 "
Reichert, Georg	14. 10.	70 "

Wir gratulieren.